

Jahresbericht für das Museumsjahr 2013

Zwei Anlässe und deren Vorbereitungen haben das Jahr 2013 stark geprägt: Die Eröffnung der **Ausstellung „farbenfroh - feldgrau - getarnt“** im Mai und der **Panzertag** im September. Doch auch die im Hintergrund geleisteten Arbeiten für die neue Sonderausstellung „Mobilmachung“, für den Unterhalt der Motorfahrzeuge und für die Neuordnung des Sammlungsgutes waren sehr aufwendig.

Am **Arbeitstag anlässlich der Generalversammlung** vom 23. März 2013 waren dieses Jahr wieder rund 50 Helfer im Einsatz, bei den Vorbereitungen für die Ausstellung „farbenfroh - feldgrau - getarnt“ einerseits und beim Auswintern der Motorfahrzeuge andererseits. An der Generalversammlung, an der rund 50 Vereinsmitgliedern teilnahmen, wurden Matthias Knill und Martin Brunner aus dem Vorstand verabschiedet. Dieter Langhans wurde neu in den Vorstand gewählt.

Da über das Wochenende vom 6./7. April 2013 der Zirkus Knie in Schaffhausen gastierte und dadurch Parkplatz und Zeughausareal belegt waren, fand am **Samstag, 6. April 2013** erstmals ein sog. **Motorfahrertag** statt. An diesem internen Anlass haben 24 Mitglieder des Vereins teilgenommen, um sich als Nichtmotorfahrer mit unseren Rad- und Kettenfahrzeugen besser vertraut zu machen. Der sehr gelungene Anlass fand in der Stahlgießerei statt. Zum Mittagessen machten wir einen Ausflug zum neuen „Bahnhof Büsingen“, wo uns Adju und Hanspeter Vestner liebevoll betreuten und vorzüglich bewirteten.

Am **1. Museumstag vom 4. Mai 2013** fand die **Eröffnung der neuen Ausstellung „farbenfroh - feldgrau - getarnt“** statt. Diese attraktive Ausstellung zur Bekleidung und Ausrüstung des Schweizer Soldaten zeigt in neun Kapiteln anschaulich, wie sich Uniformen, persönliche Ausrüstung und Waffen der Schweizer Soldaten in den letzten 250 Jahren entwickelt haben, beginnend bei den Schweizern in fremden Diensten im 18. Jahrhundert bis zur Armee XXI. Unter der fachlichen Leitung von Jürg Burlet hat das bewährte Ausstellungsteam des Museums diese Ausstellung vorbereitet. Jürg Burlet ist Mitglied unseres Stiftungsrates und einer der besten Kenner der Materie in der Schweiz. Zur Eröffnung der Ausstellung, an der über 200 Personen teilgenommen haben, hielt Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg ein engagiertes, begeisterndes Referat, in welchem er vor allem den historischen Hintergrund der letzten 250 Jahre beleuchtete. Grundstock dieser Ausstellung bilden die attraktivsten Stücke der Sammlung von Karl Bauert, doch auch Uniformen aus der Sammlung von Oberst Jakob Nüesch kommen in der neuen Ausstellung sehr gut zur Geltung. Getrennt von dieser Ausstellung werden nun die übrigen Teile der Sammlung Karl Bauert im Gang des 1. OG in den bestehenden Vitrinen als Schaulager gezeigt.

Mit rund 200 Besuchern war der **2. Museumstag vom 1. Juni 2013** gut besucht. Gründe dazu waren die neue Ausstellung, aber auch die **Präsentation der neu beschafften Fahrzeuge** mit dem Leichtpanzer 51 (AMX 13), dem von seiner Grösse her sehr eindrücklichen Brückenpanzer 68/88, dem Henschel HS 3 mit Tiefbettanhänger, dem Dodge CC und dem neu renovierte Dodge WC 6x6.

Am **Samstag, 8. Juni 2013** nahmen unter der Führung von Roland Meister einige Motorfahrer mit 8 Fahrzeugen aus unserer Sammlung am **5. Treffen Schweizerischer Nutzfahrzeuge** in Thayngen teil. Besonders attraktiv für die teilnehmenden Motorfahrer war die gemeinsame Ausfahrt Richtung Reiat.

Im Hinblick auf den sehr aufwendigen Panzertag vom September waren für den **3. Museumstag vom 6. Juli 2013** und für den **4. Museumstag vom 3. August 2013** keine besonderen Aktionen geplant.

Dazwischen beteiligte sich das Museum im Zeughaus am traditionellen **"Ferienpass"** der Stadt Schaffhausen. Unter dem Titel **Panzer, Funk und Co** hatten die 34 Schulkinder im Alter von 9 bis 12 Jahren am **Mittwoch, 10. Juli 2013** nicht nur Gelegenheit unser Museum kennen zu lernen, sondern sich selbst auch als Funker zu betätigen. Besonderen Anklang fanden einmal mehr die Fahrt ins Mühlental und die Besichtigung der historischen Motorfahrzeuge und Panzer in der Stahlgießerei. Ausnahms-

weise durften sich die jungen Besucher in die Fahrzeuge setzen, was besonders bei den Panzern Spass gemacht hat. Unter der Leitung von *Dieter Langhans* waren 10 Helfer des Museums für den reibungslosen Ablauf bei Vorbereitung, Führung, Instruktion, Transport, Betreuung und Verpflegung besorgt. Am Ende des Tages waren sich die Helfer einig: Das Engagement hat sich gelohnt. Der Anlass hat einmal mehr den Kindern, den BetreuerInnen und auch unseren Helfern Spass gemacht.

Dass der **Panzertag vom 7./8. September 2013** ein Erfolg werden könnte, war von Anfang an klar. Dass aber an den zwei Tagen mehr als 2880 Besucher teilnehmen würden, war auch für die grössten Optimisten eine Überraschung. Die sorgfältige Planung, die frühzeitigen Vorbereitungen und der Einsatz eines grossen Helferteams waren wichtig für den Erfolg. Für die Museumsbeiz waren auch die Erfahrungen vom Artillerietag 2012 sehr nützlich. Die Vorbereitungen haben den „Dienstagsclub“ über einige Wochen in Atem gehalten. An den eigentlichen Vorbereitungstagen haben sich viele Vereinsmitglieder in die umfangreichen Arbeiten geteilt.

Zum Erfolg haben viele Faktoren beigetragen: Die gestaffelte Einstimmung der Region Schaffhausen durch Medienmeldungen in den Wochen vorher (Brückenpanzer-Schwertransport, Verschiebung auf der Strasse, Ankunft Panzer Centurion), breite Versand der persönlichen Einladungen, die Einbindung von Radio Munot und von Tele D und die Live-Sendung von Radio Munot am Samstag Vormittag, aber auch die Bandenwerbung an fünf verschiedenen Standorten in Schaffhausen, die werbewirksame Platzierung der Panzerhaubitze am Rhein beim EW, die gute Platzierung der Wegweisung mit eigenen Panzertag-Tafeln etc. Sicher war auch das historische Schnauzen-Postauto, das von *Hanspeter Vestner* gefahren wurde und am Samstag den Transport zwischen der Stahlgießerei und dem Zeughaus sichergestellt hat, sehr werbewirksam und wurde von Familien mit Kindern sehr geschätzt.

Beeindruckt hat die Besucher nicht nur die Ausstellung der 18 Panzer (inkl. Renaultpanzer der Stiftung HAM mit Jahrgang 1917) und die kommentierte Vorbeifahrt der Panzer, sondern auch die Einrichtungen in der 300 m-Halle der ehemaligen Stahlgießerei und die durch *Ernst Willi und Walter Baumann* sehr schön gestaltete Foyer-Ausstellung über GF und den Panzerbau in der Schweiz (inkl. Thema Werkbahn). Auch der Video über die Herstellung des Panzers 61/68 kam sehr gut an und wurde von verschiedenen Besuchern als DVD-Kopie bestellt. Beeindruckt hat auch die reibungslose funktionierende Gesamtorganisation und die durch *Walter Vogelsanger und Jürg Krebs* effizient organisierte Museumsbeiz, die bis zuletzt liefern konnte, am Schluss aber vollständig ausgeschossen war. Das alles war nur dank eines sehr grossen Einsatzes von Freiwilligen aus dem Verein Museum im Zeughaus und dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Verein gepanzerte Fahrzeuge der Schweiz möglich (*Michael Moser und Gion Capuano*). Den vielen freiwilligen, hoch engagierten Helferinnen und Helfern und allen, die uns im Zusammenhang mit dem Panzertag unterstützt haben, danken wir ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht auch an die heutigen Eigentümer der ehemaligen Stahlgießerei, Carlo Klaiber und Felix Rütimann, welche uns grosszügig Gastrecht gewährt haben.

Am **Samstag, 14. September 2013** beteiligten wir uns wiederum an der **Museumsnacht Hegau Schaffhausen**. Mit insgesamt 120 Besuchern, die grösstenteils unser Museum noch nicht kannten, war dieser Anlass unter der Leitung von *Ernst Willi* und *Richard Furrer* erneut ein Erfolg.

Der **6. und letzte Museumstag vom 5. Oktober 2012** war der offizielle Ausklang des Museumsjahres. Gleichzeitig wurden die Motorfahrzeuge eingewintert und der weitere Umbau der Artillerieausstellung vorbereitet. Am Abend fand in der Museumsbeiz das traditionelle „**Erntedankfest**“ statt.

Unserer wertvolle **Sammlung von historischen Militärmotorfahrzeugen** ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Bei den Radfahrzeugen kam ein Henschel HS3 dazu, so wie er früher bei der gezogenen Artillerie als Munitionsfahrzeug im Einsatz war. Gleichzeitig konnten wir einen historischen Plattformanhänger Sameco/Peter mit 20 Tonnen Traglast übernehmen, der mit seiner Überbreite für den Transport unserer leichteren Panzer geeignet ist. Für die **Panzersammlung** durften wir aus Überbeständen der Sammlung HAM einen Leichten Panzer 51 AMX 13, einen Brückenpanzer 68/88 mit Ersatzbrücke und einen Panzer 57 Centurion Mk7 übernehmen. Auf den Centurion sind wir besonders stolz, da er mit seiner 8,4 cm Kanone eine wertvolle Rarität darstellt.

Mit zwei Sammeltransporten per Bahn, welche vom Verein gepanzerte Fahrzeuge der Schweiz organisiert wurde, kamen insgesamt 15 Schützenpanzer M113 nach Schaffhausen. Im Konvoi, begleitet von der Verkehrspolizei Schaffhausen, wurden diese Raupenfahrzeuge auf der Strasse vom Güterbahnhof in die Stahlgiesserei verschoben, von wo sie schliesslich zu Museen und Sammlern weitergeleitet wurden. Dieser aussergewöhnliche Konvoi wurde durch das Museum im Zeughaus organisiert, da zwei der kampfwertgesteigerten Fahrzeuge schliesslich (Schützenpanzer 63/89 M 113 und einen Kommandopanzer 63/89 M 113) für unsere Sammlung bestimmt waren. Unsere Sammlung umfasst damit 43 historische Radfahrzeuge und 17 Panzer.

An den neu übernommenen Fahrzeuge waren zum Teil umfangreiche Unterhaltsarbeiten durchzuführen. Die aufwendigsten Arbeiten bestanden in der Instandstellung des Plattformanhängers und im Austausch der Raupenkissen beim Brückenpanzer. Aber auch die Vollendung des Dodge WC 6x6, die Revision der Bremsen beim Werkstattwagen GMC und die Vorbereitung einer grösseren Zahl von Fahrzeugen für die anstehenden Fahrzeugprüfungen waren aufwendig und haben zum Teil beträchtliche Kosten verursacht. Bei der Instandstellung der Fahrzeugen war der Dienstagsclub hoch engagiert. *Ernst Gründler* kümmerte sich zusammen mit *Bruno Trottmann* und *Ernst Haas* um den Unterhalt und die Betriebssicherheit der Fahrzeuge. *Martin Bossert* war dabei der fachtechnische Berater, der auch mithalf, die notwendigen Ersatzteile zu besorgen. Beim Erhalt der Fahrtüchtigkeit dieser grossen Motorfahrzeugflotte und an den Museumstagen spielten aber auch die **Militärmotorfahrer Schaffhausen** unter der Leitung von *Roland Meister* erneut eine wichtige Rolle.

Für die **Geschützsammlung** durften wir von privater Seite eine 12 cm Motorhaubitze 1912/39 als Geschenk übernehmen. Die Instandstellung dieses wertvollen Geschützes macht Fortschritte, wird aber noch einige Zeit dauern.

Auch im vergangenen Jahr durfte die **Musikinstrumenten-Sammlung** von *Jürg Zimmermann* einige weitere, zum Teil sehr wertvolle Instrumente übernehmen.

Seit Abbau der Sonderausstellung „Neues Ziel!“ im OG Haus 5, d. h. seit Jahresbeginn sind die drei Original-**Einheitsfächer** wieder zugänglich. Sie werden allerdings ab März des nächsten Jahres in die Ausstellung „Mobilmachung“ integriert werden.

Nachdem die im Mühlental geplante Mehrfachhalle in der Volksabstimmung abgelehnt worden ist, haben sich alle **Bauvorhaben im Areal der ehemaligen Stahlgiesserei verzögert**.

Das Museum im Zeughaus durfte an den **Museumstagen**, bei **Führungen** und **Veranstaltungen** im vergangenen Jahr rund 4000 Besucher betreuen. Verantwortlich für die Führungen war auch im vergangenen Jahr *Jürg Zimmermann*. Er hat auch selbst die meisten der Führungen organisiert und betreut, teilweise unterstützt durch andere Vereinsmitglieder.

Die **Museumsbeiz** unter der interimswise Leitung von *Jürg Krebs* war im vergangenen Jahr bei den Museumstagen, bei Führungen, aber auch verschiedenen Anlässe sehr erfolgreich. Auch der von *Dieter Langhans* betreute **Museumsshop** ist auf Kurs.

Der Bereich **Kommunikation und Medien** wurde im vergangenen primär durch *Jürg Huber* massgebend unterstützt. Neben den Inseraten und der Kommunikation zu den Museumstagen ging es darum, dem Panzertag medienmässig eine genügende Präsenz zu verschaffen. Webmaster der **Homepage** (www.museumimzeughaus.ch), war auch in diesem Jahr *Hansueli Gräser*, der zur Zeit ein Projekt zur qualitativen Verbesserung der Homepage leitet. *Hansueli Gräser* betreute zudem den zusammen mit der GMMSH publizierten „**GANGHEBEL**“.

Die umfangreiche **Sammlung der Reglemente und Bücher** wurde auch 2013 durch *Claus Scalabrin* sehr sorgfältig betreut und befindet sich in einem vorzüglichen Zustand.

Am 11. Januar 2013 trafen sich der **Vereinsvorstand und der Stiftungsrat** zur sechsten **Strategiesitzung**, um sich - losgelöst vom Tagesgeschäft - über die längerfristigen Ziele und Herausforderungen zu unterhalten und die wichtigsten Ziele für das Jahr 2013 gemeinsam festzulegen.

Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins lagen in der Hand von *Heidi Stolz* und *Urs Leinhäuser*. Revisionsstelle ist *Thomas Wildberger* von der Mäder + Baumgartner Treuhand AG. Bei Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss des Vereins noch nicht vor. Er wird anlässlich der Generalversammlung vom 22. März 2014 präsentiert.

Neben den bereits erwähnten Tätigkeiten, Veranstaltungen und Projekten war das vergangene Jahr gekennzeichnet durch enorm viel Detailarbeit, welche jeden Dienstag durch den sog. **Dienstagsclub** geleistet wurde. Dazu gehörten das systematische digitale Erfassen des Sammlungsgutes, die Betreuung der umfangreichen Uniformensammlung, anspruchsvolle Unterhaltsarbeiten im ganzen Museum, der Umbau der Artillerieausstellung, das Aufräumen unseres Depots im Haus 3, das Ausmisten unseres Fundus, regelmässige Reinigungsarbeiten und schliesslich auch noch der aufwendige Umzug unseres Depots vom Haus 5 in den neuen Raum im Haus 2. Zu diesem harten Kern des Dienstagsclubs gehören unter anderem *Arthur Basler, Ernst Baumann, Walter Baumann, Christoph Breiter, Ernst Gretler, Ernst Gründler, Adrian Grunder, Ernst Haas, Bruno Hilpert, Martin Huber, Walter Kobelt, Dieter Langhans, Peter Moser, Alfred Roost, Max Rudin, Ueli Schär, Franz Schuler, Bruno Trottmann, Markus Unteregger, Hanspeter Wanner und Ernst Willi*.

Unter der Leitung von Martin Huber ist das bewährte Ausstellungsteam Christian Birchmeier, Walter Baumann, Jürg Burlet, Reto Caprez, Richard Furrer, Elisabeth Gygli, Martin Huber, Jürg Krebsler, Ernst Willi und Jürg Zimmermann mit hohem Engagement daran, das Projekt der für 2014 zusammen mit dem Verein Schweizer Armeemuseum geplanten **Sonderausstellung „Mobilmachung“** zu bearbeiten. Das ist eine sehr anspruchsvolle, aufwendige, aber auch eine hoch interessante Aufgabe. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 10. Mai 2014 statt. Aus diesem Anlass wird der Verein Schweizer Armeemuseum die Mitgliederversammlung in Schaffhausen durchführen.

Der **Wechsel in der Führung im Amt für Militär und Zivilschutz** Mitte des vergangenen Jahres hat vorübergehend zu einigen Unsicherheiten geführt, die aber mittlerweile im gegenseitigen Einvernehmen bereinigt werden konnten. Anstelle der ursprünglich einmal geplanten Übernahme des 1. OG von Haus 4 konnten wir unser Depot nun im Haus 2 einrichten. Das Sekretariat, das noch zum Teil durch das Sekretariat des Amtes für Militär und Zivilschutz betreut worden ist, haben wir nun vollständig selbst übernommen. In diesem Zusammenhang danken wir *Pia Wanner* ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit. Ganz herzlich bedanken wir uns auch für die sehr gute Zusammenarbeit bei *Alfred Christen, Sascha Distel und Ueli Keller*.

Den vielen Helfern, Sponsoren, Gönnern, Partnerfirmen, Institutionen und Amtsstellen, aber auch unseren treuen Besuchern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2014.

MUSEUM IM ZEUGHAUS



Martin Huber
Präsident des Stiftungsrates



Jürg Krebsler
Präsident des Vereins